

**Medienmitteilung Rundholzmarkt Ostschweiz vom 25. Januar 2013
Nadelrundholz weiterhin bei stabiler Preislage gefragt**

Frisches Nadelrundholz ist weiterhin stark gefragt. Die Marktpartner einigen sich bei Schwachholz- und mittelstarken Fichten-Tannen-Rundholzsortimenten auf eine gemeinsame Richtpreisempfehlung. Die Preise für mittlere und schlechte Buchenqualitäten werden immer mehr über den Energieholzmarkt definiert.

An ihrem Treffen vom 22. Januar 2013 in Winterthur ging es den Holzmarktpartnern der Ostschweiz um einen Ausblick auf den Rundholzmarkt und Richtpreisempfehlungen für Fichte/Tanne für den Rest der Kampagne 12/13.

Ausgangslage: Der Bauboom in der Schweiz hält dank tiefer Zinsen an. Der Eurokurs hat sich in den letzten Wochen leicht erholt, dennoch hält der starke Importdruck von günstigen Schnittwaren an. Die ungünstige,

nass-warme Witterung behinderte bisher die Holzernte im Wald. Im Privatwald ist es ruhig, zu ruhig. Das Rundholzangebot ist ungenügend und die Lager der lokalen Säger befinden sich auf sehr tiefem Niveau. Zur Verbesserung der Situation sollen neben den öffentlichen Waldbesitzer auch die Liefermengen aus dem Privatwald gesteigert werden. Die Forstunternehmer verfügen über freie Kapazitäten, um die Forstbetriebe und die Waldeigentümer bei der Holzernte zu unterstützen.

Nadelholz: Frisches Nadelholz ist weiterhin zu attraktiven Preisen gefragt. Verkäufern wie Käufern wird empfohlen in jedem Fall mit dem Marktpartner zu verhandeln und insbesondere, beim Starkholz den Rahmen der Richtpreisempfehlungen zu nutzen.

Laubholz: Der Laubholzmarkt bewegt sich auf tiefem Niveau. Eiche und Esche finden Absatz, die Preise von mittleren und schlechten Buchenqualitäten werden weitgehend über den Energieholzmarkt definiert.

Werbung für Schweizer Holz: Die Verwendung des einheimischen Rohstoffs Holz ist im Bezug auf die Wertschöpfung, Waldpflege und den Klimaschutz sinnvoll. Ziel ist es, den Endkunden für den Verbrauch von Schweizer Holz zu sensibilisieren.

Das Herkunftszeichen Schweizer Holz steht den Ostschweizer Waldeigentümern und Sägern kostenlos zu Verfügung. Die Marktpartner der Ostschweiz begrüssen eine Stärkung des Zeichens und fordern alle Beteiligten zu einer möglichst breiten Verwendung desselben auf. Angaben zu den einfachen Nutzungsregeln finden Waldeigentümer und Säger auf den Websites der Verbände.



Der Holzmarkt wird Mitte Juli 2013 wieder gemeinsam beurteilt.

Auskünfte zu dieser Medienmitteilung sind erhältlich bei:

- Waldwirtschaftsverband Kanton Schaffhausen, Walter Vogelsanger, 052 632 54 01
- Holzindustrie Schweiz, Regionalverband Ost, Toni Horat, 079 631 24 40

Sortiment	Klasse	Ø [cm]	A		B		C		
			WALD	HIS	WALD	HIS	WALD	HIS	
Fichte i.R.	1b	15-19			65		55		
	2a	20-24			100		70		
	L1 Trämel	2b	25-29			110		90	
		3a	30-34			114		90	
	3b	35-39	160	160	114		90		
	4	40-49	190	190	114		90		
	5	50+	210	210	115	100	85	75	
	6+	60+	220	220	115	100	85	75	
Sortiment Klasse Ø A B C									
Fichte i.R.	3a	30-34			114		90		
	Lang, Mittel- langholz	3b	35-39			114		90	
		4	40-49			114		90	
	L2 / L3	5	50+			115	100	85	75
		6+	60+			115	90	85	75
Qualität AB	4+		150-170		(z.B.Fensterkanteln)				
Qualität D			50 - 60						
Käfer- und Schadholz			70-100	70-90					
Douglasie	mindestens		40-60		höher als Fichte				
Tanne			10-15		tiefer als Fichte				

Rundholzrichtpreisempfehlungen für Fichte/Tanne gültig ab 22. Januar 2013.